

Ohne neue Schulden in die Zukunft

Stadt verzeichnet Rekordhaushalt – Schwerpunkt bei Straßen und Schulen

Von Peter Kallus

Deggendorf. Wofür gibt die Stadt im nächsten Jahr wie viel Geld aus? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Haushaltsvorberatungen gestern Nachmittag im Neuen Rathaus. Durchaus spektakulär ist, dass das städtische Haushaltsvolumen einen Rekordwert von mehr als 109 Millionen Euro erklimmt.

Einwohnerzahl steigt

Investitionsschwerpunkte im kommenden Jahr sind neben Schulen und Kindergärten neue Fahrzeuge für die Feuerwehr, die Sportanlage Haidhof und nicht zuletzt die neue Dauerausstellung zur Stadtgeschichte, die mit 712000 Euro zu Buche schlägt. Entgegen allen früheren Ankündigungen eines demografisch bedingten Einwohnerschwundes ist die Einwohnerzahl weiter angestiegen. Deggendorf als Wohnstandort und Lebensmittelpunkt erscheint heute beliebter als je zuvor.

„Dies hat nicht zuletzt auch der Stadt neue finanzielle Kraft gegeben und dazu geführt, dass sich die Einnahmen aus der Einkommenssteuerbeteiligung bei uns derzeit sogar über dem Landesdurchschnitt entwickeln, während wir über viele Jahre davor unter dem Landesdurchschnitt gelegen sind“, stellte Oberbürgermeister Dr. Christian Moser erfreut fest.

Neue Wege

Der Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2020 bringt die Stadt in ein neues Jahrzehnt mit dem größten Haushaltsvolumen in der Haushaltsplanung, das die Stadt je verzeichnet hatte, und dem größten Investitionsprogramm bis zum Anfang des Jahres 2024, das selbst die Investitionsprogramme aus den Zeiten der Landesgartenschau übertrifft. Der größte Unterschied zu den großen Investitionen der frü-



Den Stadträten über die Schulter geschaut: In einer mehrstündigen Sitzung wurde gestern Nachmittag der Haushalt für das kommende Jahr vorberaten.

Foto: pk

heren Jahre dabei ist aber: Mit dem Investitionsprogramm 2020 bis 2023 kann dies wohl ohne die Aufnahme neuer Schulden gestemmt werden, was bisher nicht denkbar war und auf die gemeinsame Finanzpolitik des Stadtrates in den letzten Jahren zurückzuführen ist. Der Haushaltsentwurf 2020 sieht ein Gesamtvolumen in Höhe von 109335600 Euro und ein Investitionsvolumen von 22082000 Euro vor. Und wie in allen Jahren der Amtszeit Mosers geschieht dies nunmehr zum achten Mal ohne die Aufnahme einer neuen Netto-Verschuldung.

„Prioritäten setzen“

Ebenso hoch ist der Umfang der gesamten Investitionsplanung. Mit dem Haushalt 2020, dessen Bestandteil die Investitionsplanung bis 2023 ist, werden bis zum Ende

des Jahres 2023 Gesamtinvestitionen in einem Umfang von 73759900 Euro ebenfalls ohne neue zusätzliche Schulden zur Verfügung gestellt. So ist es möglich, die einstimmig auf den Weg gebrachten Schulinvestitionen mit 11,4 Millionen Euro für die Grundschule St. Martin, 8,6 Millionen Euro für die Grundschule Mietraching und die in der Haushaltsplanung veranschlagten 16,1 Millionen Euro für den Neubau der Theodor-Eckert-Schule bewältigen zu können, ohne dass dabei andere wichtige Investitions- und Entwicklungsbereiche in der Stadt vernachlässigt werden müssen. Moser: „Nichtsdestotrotz bedeuten diese mit Abstand größten Investitionsmaßnahmen seit den Baumaßnahmen für die Landesgartenschau auch, dass man Prioritäten wird setzen müssen. Und Investitionen in Bildung und Kinder ge-

hen für mich vor, denn Kinder sind unsere Zukunft. Das ist seit langem mein Leitsatz, und zu diesem stehe ich auch dann, wenn die Folge davon ist, dass nicht alles, was durchaus wünschenswert wäre, man sich am Ende auch wird leisten können.“ So haben für Oberbürgermeister Moser die bestmöglichen Bildungsmöglichkeiten für Kinder Vorrang vor einem eventuell noch schnelleren Schuldenabbau.

Einwände gab es kaum, und die Anfragen zum Haushalt (die vor allem von Professor Dr. Johannes Grabmeier von den Freien Wählern kamen) wurden von Kämmerer Florian Sterr souverän beantwortet, so dass es am Ende Zustimmung von allen Seiten gab.

Offiziell beschlossen soll der Haushalt in der nächsten Stadtratssitzung am Montag, 9. Dezember (Beginn: 18 Uhr), werden.